

BOOKING: Culturclub e.V.
Norbert Nettekoven
Email: booking@cultureclubev.de
Tel: +49 – 0171 – 643 66 88

PRESSE: Music Matters - Maren Kumpke
Postfach 301779, 10747 Berlin
Tel. +49 (0)30 31806759 | Fax +49 (0)30 31806785
www.musicmatters.de

RICHARD BARGEL & DEAD SLOW STAMPEDE



„...auf eines kann sich die Zuhörerschaft blind verlassen, nämlich darauf, dass **Bargels Blues wieder einmal komplett anders klingen wird als der seiner Kollegen**“, schreibt der *Donaukurier* nach dem Konzert beim Ingolstädter Blues-Festival 2015 und dem Bandleader Richard Bargel bescheinigt er weiter, an allem, was er musikalisch tut, eine unbändige Lust an Grenzverletzungen zu haben.

Einen Tag später tritt die Band bei den Ulmer Bluestagen auf. Die *Augsburger Allgemeine* konstatiert der Band daraufhin eine „**riesige musikalische Bandbreite, mit schillernden Klangstrukturen, die zuweilen an John Cage und Talking Heads erinnern**“. Bargel, so die Zeitung, brilliert mit schwarzhumorigen Texten, einem tiefen Crunch-Gesang mit „diabolischem Timbre“ und mit irren, explodierenden Fingerpickings auf den diversen Gitarren.

Seit 45 Jahren ist Richard Bargel so etwas wie der „Outlaw“, der „Lonely Wolf“ der deutschen Blues-Szene. Mainstream und Guter-Laune-Blues sind nicht sein Ding. Beharrlich geht er seinen Weg abseits der ausgetretenen Blues-Pfade und dafür ist er bereits zwei Mal mit dem **Preis der deutschen Schallplattenkritik** ausgezeichnet worden. Sein aktuelles Album „**It's Crap!**“ wurde sogar für den **JAHRESPREIS** der renommierten KritikerAuszeichnung nominiert. Rock-, Blues- Jazz-, Folk- und Worldmusic-Magazine zeigten sich in selten einhelliger Meinung und ließen es an Kritikerlob für die Scheibe nicht fehlen.

Bargels ausgeprägter Individualismus als Musiker und seine originären Kompositionen führten zu Kooperationen mit US-Bluesstar und **Grammy-Gewinner Charlie Musselwhite**, mit Gitarrist **Freddy Koella (Willy De Ville/Bob Dylan)** und **Ex-BAP-Gitarrist Klaus „Major“ Heuser**. Das Youtube-Video „Charlie Musselwhite w/ Richard Bargel“ verzeichnet über **1 Millionen** Aufrufe!

Auf der „**Dead Slow Tour 2016**“ gehen Richard Bargel und seine Band wieder mit elektrischen, sowie akustischen Slide- und Labsteel-Gitarren, mit Mandoline, Banjo, Kontrabass und Schlagzeug allem zu Leibe, was sich unter dem Begriff „**Americana**“ fassen lässt. Den Zuhörer erwarten spannende, funkensprühende Improvisationen wenn Song-Arrangements spontan aufgebrochen werden, jazzige Soundcollagen, die sich mit rockenden Nummern abwechseln, leise sparsame Töne auf den Slide-Gitarren, die „dead slow“ daher kommen, fast zerbrechlich anmutende, schwebende oder auch mal knackige und druckvolle Rhythmen.

„**Mit 64 Jahren ist Richard Bargel immer noch hungrig nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten und Facetten. Wo andere sich ausruhen, probiert er neue Formen der Komposition und des Sounds aus und montiert sie auf sein höchst individuelles Blues-Fundament**“ (Donaukurier-16.05.2015)

Besetzung: **Richard Bargel**, voc/dobro/acoustic guitars | **Fabio Nettekoven**: e-guitar/labsteel-guitar/mandolin/banjo u.a. | **Geert Roelofs**, drums/percussion | **Jo Didden**, upright bass

Dead Slow Tour 2016
Presented by

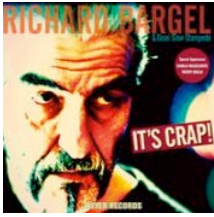
Gitarre & Bass
bluesnews
STEREO



MEYER RECORDS



Pressestimmen zum Album „IT'S CRAP!“



ROCKS-MAGAZIN: ...bringt das Kölner Blues-Urgestein Bargel mit seiner neuen Band ein Werk von ganz großer Qualität auf den Markt. Die Produktion glänzt nicht nur durch seine stets ehrliche und tief empfundene Songkunst, sondern vor allem durch die außergewöhnliche Klangwärme und Transparenz der Aufnahme. Bargels sonore Stimme wirkte nie greifbarer, seine elegante Dobro ging noch nie so nachhaltig unter die Haut. „It's Crap!“ ist also trotz des Titels gewiss kein billiger Ramsch, sondern eindeutig Edelware.

JAZZ THING MAGAZIN: ...Charlie Musselwhite harpt Melancholisches oder lässt die Fetzen fliegen. Freddy Koella tanzt anderswo mit Mandoline oder Fiddle. Mit Humor, Ironie und Melancholie unterfüttert Bargel seine Lieder und wenn er mal einen Traditional covert, im Duo mit Koella, dann klingt's wie das eigenes Material.

GITARRE&BASS MAGAZIN: Ruhige, eher balladeske Songs mit hypnotischen Grooves...flottere Shufflennummern oder ein dezent rockendes Stück à la Tom Petty...teilweise gibt's Ausflüge mit Banjo, Honky-Tonk-Piano, Tuba oder Geige. Für letzteres war Gastmusiker Freddy Koella (u.a. Bob Dylan) zuständig...veredelt der gerade mit einem Grammy dekorierte Charlie Musselwhite zwei Stücke...ein stimmungsvolles Album hat Herr Bargel seiner langen Karriere hinzugefügt – das alles andere als Crap ist!

CLASSIC ROCK MAGAZIN: ...zehn der zwölf Nummern hat der rheinische Silberrücken selbst komponiert. Für zwei Tracks lud er Mundharmonika-Legende Charlie Musselwhite ein, der den Liedern das akustische Sahnehäubchen aufsetzt. Bargel hat ein gutes Händchen für Instrumentierungen, anstelle eines Basses darf es auch gerne mal eine Tuba sein. Vor allem hat der Veteran Humor, seine Texte sind witzig, bissig und manchmal auch zynisch. Damit schafft sich der kölsche Blueser seine eigene Marke.

ACOUSTIK GITARRE: ...Der Kölner Musiker überrascht alle Jahre wieder mit Produktionen, die ausdrücklich nicht den breit gelatschten Bluespfaden folgen, sondern im Dickicht neue Wege suchen. Bargel ist mit „It's Crap!“ einmal mehr etwas Besonderes gelungen...das ist weit weg vom Mississippi Delta eines Al Cook, aber nahe dran an den Americana des Jahres 2014!

JAZZPODIUM: ...hat Richard Bargel wieder eine CD vorgelegt, und was für eine! Dies sind moderne Lieder mit tiefgründigen teils humorvollen, teils nachdenklichen Texten...Bargel ist ein Song-Poet im wahrsten Sinne des Wortes geworden...und man muss sich fragen, welche Höhen er nach dieser CD noch erklimmen wird und ob eine Steigerung noch möglich ist.

Der Musiker Richard Bargel



Richard Bargel ist einer der wenigen innovativen deutschen Bluesmusiker von Rang. Seit 1970 unterwegs, zählt er längst zu den Blues-Ikonen. Zudem ist er als **Schauspieler, Autor und Komponist von Film-Musik** tätig. Der Maestro der Slide-Gitarre spielte fast alle großen Festivals, tourte quer durch Europa, arbeitete in den USA und mit renommierten Kollegen wie **Charlie Musselwhite, Freddy Koella (Willy DeVille/Bob Dylan), Paul Shigihara (WDR-Big Band), Little Willie Littlefield, Big Jay McNeely** u.v.a. zusammen. Seine legendären „Talkin' Blues Shows“ (von 1992 bis 2000), die Bargel wöchentlich in Köln mit Stargästen wie **Luther Allison, Johnny Copeland, Phil Upchurch, Götz Alsmann** u.a.m. veranstaltete, sind noch heute im kollektiven Musikgedächtnis der deutschen Bluesszene tief verankert. Von 2009 bis 2012 arbeitete Richard Bargel mit dem **Ex-BAP-Gitarristen Klaus „Major“ Heuser** zusammen. Aus ihrem von der Pressekritik hoch gelobten Projekt „Men In Blues“ gingen zwei CD-Produktionen hervor. Ein schwerer Hörsturz Bargels beendete 2012 das Projekt. 2013 kehrte er mit seiner Band „**DEAD SLOW STAMPEDE**“ auf die Konzertbühnen zurück. Seine Album „**It's Crap!**“ wurde für den Vierteljahrespreis der deutschen Schallplattenkritik nominiert und im Herbst 2014 als einzige deutsche Bluesproduktion sogar für den **Jahrespreis!**

Auszeichnungen



- 1992 Preis der Deutschen Schallplattenkritik für das Album „Fresh Tracks“ (Neus Records)
- 2005 Preis der Deutschen Schallplattenkritik für das Album „Mojo & The Wolf“ (Bluesical Records)
- 2010 Nominierung für den PDSK für das Album „Richard Bargel – Live“ (Meyer Records)
- 2014 Nominierung für den JAHRESPREIS des PDSK für das Album „It's Crap!“ (Meyer Records)

Websites: www.richardbargel.de | <https://de-de.facebook.com/RichardBargel>